

Doro Zachmann

# Mit der Stimme des Herzens

Meine ersten Jahre mit Jonas

**SCM Hänssler**

# Inhalt

|  |     |
|--|-----|
| Vorwort .....  | 9   |
| Ahnungslos .....                                     | 11  |
| Dein Ankommen .....                                  | 15  |
| Die erste Zeit mit Dir .....                         | 31  |
| Herzensangelegenheiten .....                         | 43  |
| Anstrengender Alltag voll Liebe<br>und Schmerz ..... | 61  |
| Vom Fach .....                                       | 103 |
| Sozialisations-Institutionen .....                   | 119 |
| Dein Geschenk .....                                  | 131 |
| Wegbegleiter .....                                   | 145 |
| Ungewissheit Zukunft .....                           | 155 |
| Seelenwachstum .....                                 | 163 |
| Abschließend .....                                   | 183 |



## Ausgleich

Gibt es eine  
psychologische Gesetzmäßigkeit,  
die besagt,  
dass in der Schwangerschaft  
wenig beachtete Kinder  
die ihnen zustehende Aufmerksamkeit  
dafür mindestens dreifach einfordern,  
sobald sie  
das Licht der Welt erblickt haben?

Wenn nicht,  
so habe ich mit Dir  
vielleicht  
eine sensationelle  
Neuentdeckung gemacht.





## Dein Lebensmotto

Auf dem Bauch  
rudern  
bewegst Du Dich vorwärts.

Kaum hast Du  
vor Anstrengung schwitzend  
Dein Ziel erreicht  
und kannst zu Deinen Geschwistern  
ins Zimmer blicken,  
blitzt Dir auch schon der Schalk  
aus den Augen.

Dein Blick  
spricht für sich:  
Auch wenn ich kleiner und langsamer bin,  
auch wenn ich nicht alles verstehen kann:

Ich will immer wissen,  
wo was los ist!  
Ich will immer  
dabei sein!  
Ich gehöre dazu!





## Während Du schläfst

Und wieder  
stehe ich  
an Deinem Bett,

betrachte Deine  
mir so vertrauten Züge

und spüre  
in jeder  
Körperzelle,  
wie  
untrennbar  
miteinander  
verwoben  
Liebe und Schmerz  
doch sind.





## Treuer Begleiter

Ich war überzeugt,  
dass er,  
einmal durchlebt und ausgehalten  
in all seiner Heftigkeit,  
genau dadurch  
überwunden ist.

Bis ich erfuhr,  
dass derselbe  
nicht nur  
rhythmisch wiederkehrt,  
sondern durch  
sich stets neu öffnende  
Türen eintritt  
und auch  
in seiner Tiefe  
sich noch steigern kann.

Doch eines ist mir  
dabei Trost:  
Er wird mir immer vertrauter,  
  
mein Schmerz.





## Immer wieder

Ich wünschte, Du hättest nicht ...  
Ich wünschte, Du wärst ...  
Ich wünschte, Du würdest nicht ...  
Ich wünschte, Du könntest ...

Ich wünschte, ich hätte ...  
Ich wünschte, ich wäre nicht ...  
Ich wünschte, ich könnte ...  
Ich wünschte, ich würde nicht ...

Aber dann  
wärst

Du  
nicht  
Du

und

ich  
nicht  
ich.





## Die ersten Schritte

Achtzehn Monate alt  
wagst Du  
aus eigener Kraft  
den schwierigen Versuch,

nimmst  
die Herausforderung  
mutig an,  
Dich auf zwei Beinen  
fortzubewegen,

zu einem Zeitpunkt,  
an dem keiner  
bei Dir  
damit gerechnet hat.

Ich bin so stolz auf Dich!

